

Der Bürgermeister

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Pressestelle

Nancy Kersten
Pressesprecherin

Telefon
(03334) 64 – 512/513
Telefax
(03334) 64 - 519

Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

e-Mail
pressestelle@eberswalde.de
(nur für formlose
Mitteilungen ohne digitale
Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr. 189/16 vom 6. Oktober 2016

Einladung zu Filmabend und Benefizkonzert

Film und Zeitzeugengespräch

Am 23. November 1992 legen Neonazis in Mölln einen Brand im Haus der türkischstämmigen Familie Arslan, durch den drei Familienmitglieder ums Leben kommen. 15 Jahre später – kurz vor der Haftentlassung der Täter – beginnen die Dreharbeiten, die die Familie Arslan vier Jahre bei dem Versuch begleiten, mit der Trauer und dem Trauma umzugehen. Der Film „Nach dem Brand“ ist am Sonntag, dem 9. Oktober 2016, um 17.30 Uhr im Saal des Bürgerbildungszentrums Amadeu Antonio zu sehen. Anschließend gibt es ein Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan, der als 7-jähriger Junge den Brandanschlag überlebt hat.

„Es ist wichtig die Geschichten der Opfer rechtsextremer Gewalt zu erinnern. Sie zeigen, wie perfide und dumpf Vorurteile, Stereotype und Nationalismus sind und wie wichtig es ist immer wieder für eine Vielfältige und tolerante Gesellschaft einzutreten,“ so Uta Leichsenring, die den Abend moderiert. „Mit der Benennung des Bürgerbildungszentrums nach Amadeu Antonio verbindet sich ein hoher Anspruch. Diese Filmvorführung mit Gespräch ist ein wichtiges Element, dieser Verantwortung gerecht zu werden. Die Parallelen zwischen der Ermordung Amadeus und des Anschlags in Mölln sind groß und es ist wichtig sich dieser bewusst zu werden“, so Eberswaldes Kulturamtsleiter Dr. Stefan Neubacher.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation zwischen dem Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio der Stadt Eberswalde und dem Verein Gegen Vergessen für Demokratie e.V. statt. In dieser Vereinigung setzen sich über 2.000 Mitglieder in 33 regionalen Arbeitsgruppen dafür ein, die Erinnerung an die nationalsozialistischen Verbrechen und das Unrecht der SED-Diktatur wach zu halten. Weitere Schwerpunkte der Arbeit sind die Förderung zivilgesellschaftlichen Engagements und politischer Teilhabe sowie die Auseinandersetzung mit politischem Extremismus.

Mit jährlich über 370 Veranstaltungen und Projekten wirkt die Vereinigung im Bereich der politischen Bildung.

„Nach dem Brand“, 9. Oktober 2016, 17.30 Uhr, Saal Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Puschkinstraße 13.

Benefizkonzert

Im Rahmen der Ausstellung „Mythos Europa“ findet am Montag, dem 10. Oktober 2016, ab 19 Uhr ein Benefizkonzert zu Gunsten des Vereins AMCHA Deutschland e.V. statt. Es spielt die Band Post Holocaust Pop aus Berlin. Zu Beginn des Benefizabends wird Lukas Welz, der Vorstandsvorsitzende des AMCHA Deutschland e.V. einführende Worte zum Mythos Europa und die Shoa sagen.

Benefizkonzert mit Post Holocaust Pop, 10. Oktober 2016, 19 Uhr, E.I.C.H.E.-Informationszentrum, Brunnenstraße 26a.